

Im Gespräch

Herbst Nr. 71
Oktober-November 2023

Pfarrblatt des katholischen Pfarrverbands Braz • Dalaas • Wald am Arlberg



Schulbildung für Tansania

S.8-11

Zivildienst im Pfarrverband

S.16

Junge Kirche

S.25



*>> Danket dem Herrn, denn er ist gut. Ewig währet sein Erbarmen, alles ruht in seinen Armen. Seine Macht ist grenzenlos, seine Liebe unendlich groß <<
Psalm 136*

Meine lieben Kinder, liebe Schwestern und Brüder!

Ich hoffe, Sie hatten alle schöne Ferien und sind ausgeruht zurück, um in das neue Schul-Arbeitsjahr zu starten.

Der Herbst ist wieder da. Für viele ist der Herbst eine graue und triste Zeit. Die sonnigen Sommertage sind fast vorbei oder werden wesentlich weniger. Es werden die Nächte länger und Tage kürzer und doch feiern wir bald das Erntedankfest.

Wir können dankbar auf all das Gute und Schöne zurückblicken, das uns das letzte Jahr gebracht hat. Das Erntedankfest ist eine Zeit, in der wir voller Dankbarkeit an den Schöpfer denken, denn alles ist sein kostenloses Geschenk, jede Sekunde unseres Lebens, was wir haben, was wir sind, alles ist das Zeichen seiner bedingungslosen Liebe zu uns.

Der Psalmist drückt diese Dankbarkeit so würdig und schön aus, wenn er schreibt:

>> Dankt dem Herrn, denn er ist gut. Ewig währet sein Erbarmen, alles ruht in seinen Armen. Seine Macht ist grenzenlos, seine Liebe unendlich groß. << Psalm 136

Der heilige Seraphim von Sarow greift diesen Gedanken auf und gibt ihm eine heilsrelevante Bedeutung:

>> Wer Dankbarkeit und Frieden erlangt und sie in seinem Herzen behält, um ihn herum werden Tausende das Heil finden und das Heil erlangen.<<

Seraphim von Sarow



Gleichzeitig ist der Herbst auch die Zeit des Gedenkens an unsere Verstorbenen. Mit dem allmählichen Absterben der Natur werden wir uns auch unserer eigenen Vergänglichkeit bewusst. Und so mahnt uns der Herbst, auch an die Endlichkeit unseres Lebens zu denken. Aber für uns Christen bleibt die Hoffnung, dass das Grab nicht unser Zuhause für die Ewigkeit ist, sondern nur der Ort unseres Übergangs zu Gott. Wenn wir an Allerheiligen all derer gedenken, die das Ende ihres Lebens erreicht haben und nun in der ewigen Herrlichkeit Gottes leben, blicken wir voller Hoffnung auf das, was wir auch für uns selbst erwarten: die Auferstehung und das ewige Leben.

Der Herbst sollte also trotz seiner grauen Tage und trotz aller Tristesse auch ein Monat der Hoffnung und Zuversicht sein. Er möchte uns einladen, dankbar auf das vergangene Jahr zurückzublicken und uns auf hoffnungsvolle Dinge zu freuen, die noch kommen. Wer bewusst aus dieser Dankbarkeit lebt, sie zum Ausdruck bringt und im Herzen bewahrt, hat nicht nur etwas für die eigene Seele getan, sondern wird auch zum Segen für andere. Gerade zum Beginn des Arbeitsjahres wünsche ich uns allen, dass wir weiterhin dankbar leben und unseren Herzensfrieden bewahren.

Ihr Pfarrer Dr. Jose Chelangara

Ansprechpartner im Pfarrverband

Pfr. Jose Chelangara, zuständig für die Pfarren Braz, Dalaas und Wald am Arlberg

Sprechzeiten des Pfarrers: Mittwoch 8:00- 9:30 Uhr

Tel. 05552 29 234 oder Tel. 0676 832 408 117

E-Mail: jchelangara@yahoo.co.in

Pfarrbüro Braz, Arlbergstraße 47, 6751 Braz

Öffnungszeiten: Mo- Fr, 8:00-12:00 Uhr

Sprechzeiten: Mo-Fr, 8:00-9:00 Uhr

Pfarrsekretärin: Angelika Mark / Dorota Pohl

T: 05552 29 232 | E: info@pfarrverband-braz-dalaas-wald.at

Das nächste Pfarrblatt erscheint *am* 02.12.2023 Redaktionsschluss: 10.11.2023.

Sitzen in Stille

>>Im Stillhalten und Vertrauen
liegt eure Kraft<<

Unser spirituelles Angebot startet wieder.

Jes 30,15

Wir beginnen mit Herbstanfang am 22. September 2023

8-9 Uhr im Pfarrhof Wald am Arlberg.

Jeden Freitag (ausgenommen in der Ferienzeit)

Jede/r ist herzlich eingeladen mit dabei zu sein - es ist keine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns auf dich. Bei Interesse und Fragen könnt ihr gerne freitags im Pfarrhof mit Claudia Steckel Kontakt aufnehmen.

Erntedank

Die traditionelle Feier der Christen nach der Ernte im Herbst, um Gott für die Gaben der Ernte Dank zu erweisen wird an folgendem Sonntag gefeiert:

Sonntag, 01. Oktober 2023

08:30 Uhr Pfarrkirche Dalaas

10:00 Uhr Pfarrkirche Braz



Jassnachmittag

Wir starten wieder nach der Sommerpause am
Montag 2. Oktober

Für alle, die gerne einen Nachmittag in geselliger Runde verbringen möchten, gibt es den wöchentlichen Montag-Jass-Nachmittag im Sozialheim Klostertal.

Montag 13-17 Uhr im Foyer des Sozialheimes Klostertal.
Wir freuen uns auch über viele „NEUE“ begeisterte Kartenspieler.

Das LESE CAFE BRAZ wird zur LITERATUR-RUNDE!

Wer sich dafür interessiert, ist herzlich willkommen:
Jeden Mittwoch um 17 Uhr, (Anmeldung ist nicht nötig)
Innerbraz, Pfarrer Leu-Weg 5 - bei Gerhard und Elisabeth Ebenberger

Wir starten am Mittwoch, 4. Oktober 2023

Am Weltmissions-Sonntag mit Jugendaktion am 22. Oktober 2023 verkaufen Ministranten nach dem Gottesdienst wieder Fair-Trade Pralinen.

Die Jugendaktion von Missio wandelt auch heuer wieder Süßigkeiten in Geld für die gute Sache - der Kauf der Pralinen ist also eine süße und gute Tat.

Einladung zum Suppentag

WANN: Sonntag 19. Nov. 2023 - Ab 10 Uhr

WO: Kristbergsaal Dalaas

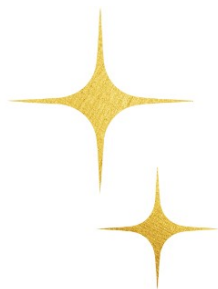


Der Erlös kommt einem caritativen Zweck im Tal zugute.

Krippenausstellung in der Klostertalhalle Braz

- ◆ Samstag, 2. Dezember 2023 von 14.00 - 21.00 Uhr
(ca. 20:00 Uhr feierliche Krippensegnung)
- ◆ Sonntag, 3. Dezember 2023 von 10.00 - 17.00 Uhr

Für Bewirtung ist gesorgt



Kirchenkurs im Bildungshaus Schloss Hersberg bei Immenstaad am Bodensee

>>Wie können sich unsere Pfarren gut entwickeln<< Dieser Frage widmet sich der Kirchenkurs mit Dr. Christian Hennecke, der Anfang Juli für Mitarbeitende der Katholischen Kirche Vorarlberg stattgefunden hat.

Wenn wir über Kirche im Heute und Morgen nachdenken, müssen wir uns zuerst mit dem Loslassen beschäftigen. **Über viele Jahre haben sich Kirchenbilder in unserem Denken verfestigt**, die uns prägen, die heute aber nicht mehr wirklich tragen: Bilder einer Kirche, die möglichst viele Menschen **>>versorgt<<** - mit Sakramenten oder mit Ansagen, wie das Leben gelebt werden soll. Bilder einer Kirche, in der einer oder wenige wissen, wie Leben gelingt und wohin es gehen soll, und die andere mit einem Auftrag **>>auf den Weg schicken<<**.

Die Kirche muss heute erwachen.

Was bedeutet es, heute Christ/in zu sein? Wie verbinden wir Glaube und Leben? Was ist meine Rolle in einer Kirche, die sich dem Heute zuwendet: als Priester, als Diakon, als Pastoralassistent/in, als haupt- oder ehrenamtliche/r Laie bzw. Laiin? Diesen Fragen können wir nicht ausweichen. Ist es wirklich unsere wichtigste Aufgabe, Menschen in die Kirche, in unsere Gottesdienste zu **>>locken<<**, die eigentlich gar nicht mehr kommen wollen?

Oder geht es nicht darum, sichtbar zu machen, wo das Reich Gottes auch heute gelebt wird - auch außerhalb unserer kirchlichen Räume und Wohnheiten - und dort das Reich Gottes zu stützen und zu fördern? Es geht darum, Menschen zu helfen, ihr Leben im Licht der Frohen Botschaft zu deuten, Menschen zu helfen, ihre Umgebung mit der Botschaft des Evangeliums zu durchdringen. **Dort, wo Menschen leben, dort sollen wir als Kirche präsent sein.**

Und deshalb müssen wir aufhören, auf unsere Mangelserfahrungen zu starren. Es kann in Zukunft nicht mehr darum gehen, sich ständig zu fragen, wie wir den einen oder anderen Arbeitskreis am Leben erhalten, wie wir unsere Gruppen verjüngen können. Auch nicht darum, jeden Gottesdienst zu jeder Zeit zu erhalten. Die Fragen werden sein (müssen): Welche Charismen und Fähigkeiten bringen Menschen, die uns in unserem Lebensraum begegnen, mit? Können wir ihnen helfen, diese Begabungen zum Wohl der Gemeinschaft in unserer Stadt oder unserem Dorf einzubringen? Können wir ihnen Orte in unseren Pfarren anbieten, wo sie ihre Talente leben und verwirklichen können?

Können wir **Menschen, egal wo sie gerade sind, dabei unterstützen, am Reich Gottes mitzubauen**? Denn darum geht es: Nicht um den Erhalt einer - eventuell überkommenen - Form von Kirche, sondern um die Durchdringung unserer Lebenswelten mit der Botschaft des Jesus von Nazareth.

Von unserem Pfarrverband haben 6 Personen daran teilgenommen. Die Tagung brachte viele positive Gedanken, Ansätze und Ideen ins Bewusst-

sein. Es war ein hoffnungsvolles Bild: Wo soll der Untergang der Kirche sein, wenn sich auch heute noch hunderte Menschen in unseren Pfarren und Gemeinschaften engagieren und einige sogar Urlaubstage >>opfern<<, um über die Zukunft der Kirche nachzudenken?

Bericht :

Gerold Hinteregger / Angelika Mark



Foto: Gerold Hinteregger



Liebe Pfarrgemeinde,

nach heißen Temperaturen in Vorarlberg und angenehmen Temperaturen in Tansania, melde ich mich aus meiner Urlaubszeit zurück. Mein Herz ist voll mit vielen bewegenden und neuen Erfahrungen. Bei Matthäus steht: >>Wovon das Herz überfließt, davon spricht der Mund<<, so versuche ich meine Erlebnisse, so kurz wie möglich, zu berichten.

Neben meinem Aufenthalt im Seminar in Mafinga, erlebte ich eine wunderschöne Zeit in Madibira beim Strickunterricht mit den Mädchen und mit den Kindern in der Primaryschool St. Josef. Inzwischen werden drei Kindergartengruppen, sowie die erste und zweite Klasse Grundschule unterrichtet. **Insgesamt lernen 130 Kinder** in unserer neugegründeten Schule. Drei Gebäude mit je zwei Klassen sind nun fertiggestellt. Es fehlen noch etliche Tische und Stühle, damit die Kinder beim Lernen ordentlich sitzen können. Zurzeit sitzen noch manche Kinder auf Plastikstühlen oder auf Matten am Boden. Aber die Kinder sind motiviert und lassen sich vom Lernen nicht abhalten.

Die Erfahrungen mit den Kindern in unserer Schule bewegten mich sehr. **Es ist unbeschreiblich wie dankbar, glücklich und stolz die Kinder sind in die Schule gehen zu dürfen.** Vom kleinsten Kindergartenkind (ca. 3 Jahre) bis zu den Schülern der 2. Klasse, gehen alle gerne in die Schule und lernen mit viel Freude.

Schulbildung für Tansania

IBAN: AT41 3746 8000 0009 8590

Die Spenden überweise ich ohne Abzüge direkt an Pfarrer Basil.

Bereits im Kindergarten wird Schreiben, Lesen, Rechnen und Englisch unterrichtet. Somit war für mich die Verständigung mit den Kindern recht einfach. Ich staunte nicht schlecht, wie schnell die Kinder auch deutsche Lieder lernten, obwohl für sie die Sprache fremd ist.

Täglich wird gesungen, gezeichnet und gespielt. Zumeist sind es einfache Spiele wie etwa >>Gummi hüpfen<<, die den Kindern besonders viel Spaß bereiten. **In der ersten Klasse sitzen 48 Kinder.** Der Unterricht läuft trotz der Klassengröße ruhig und geordnet ab. Die Kinder wirken ausgeglichen und nehmen konzentriert am Unterricht teil, was sich wohl durch die viele Bewegung in der Natur erklären lässt.

Ähnlich sieht es beim gemeinsamen Mittagessen aus. Zweimal die Woche gibt es Ugali - ein Getreidebrei aus Maismehl - mit Bohnen, zweimal Reis mit Bohnen oder Fleisch und einmal Makande - ein Mais/Bohneneintopf. **Jedes Kind bekommt eine Portion und kann je nach Hunger nochmals nachholen.** Die Kinder sind mit der einfachen, für uns einseitig wirkenden, Küche sehr zufrieden. Sie bedanken sich, setzen sich und essen ihre Portion genüsslich bis auf den letzten Bissen. Nach dem Essen gehen alle in ihre Klassen zu einem kurzen Mittagschlaf, bevor am Nachmittag nochmals zwei Stunden unterrichtet wird.



Am Nachmittag um 4 Uhr gehen die Kinder zu Fuß nach Hause. Für die Kinder mit sehr weiten Wegen wird von den Eltern ein >>Taxidienst<< auf Motorrädern organisiert. Am Morgen und am Abend werden je vier Kinder auf einem Motorrad transportiert. Dies ist natürlich sehr gefährlich, weshalb wir künftig einen Schulbus zur Verfügung stellen und damit einen sicheren Transport gewährleisten wollen.

Kinder aus den anderen Dörfern dürfen zu Beginn des Jahres im Internat bleiben. Jedoch hat es der Staat verboten, da das Schulzertifikat noch nicht ausgestellt war. Somit schlafen diese Kinder nun in diversen Familien im Dorf und im kommenden Schuljahr darf mit dem Internat wieder begonnen werden, denn nun sind alle behördlichen Schritte abgeschlossen.



<https://www.sanktjoseph.org/>

KONTAKT

angela.leu@gmx.at

In den letzten Monaten wurden zwei Felder für den Maisanbau und für Sonnenblumen zur Selbstversorgung gepachtet. Das Schulgeld wird weiterhin bei 150 Euro im Jahr bleiben, denn unsere Vision ist es, **die Lebenssituation der Kinder aus armen Familien zu verbessern**. In Tansania gibt es sehr viele private Schulen. Jedoch muss in diesen Schulen ein Schulgeld zwischen 500,- und 1.000,- Euro jährlich entrichtet werden, sodass nur Geschäftsleute oder Akademiker sich das für ihre Kinder leisten können. In den staatlichen Schulen, mit vielen Kindern pro Klasse, erlernen die Kinder oft nicht einmal das Lesen und Schreiben und somit ist die Berufsaussicht dieser Kinder sehr schlecht. Während die Chancen reicher Kinder auf ein >>gutes<< Leben in Wohlstand hoch sind, haben Kinder armer Eltern kaum Zukunftsperspektiven und müssen wie schon ihre Eltern ein Leben in Armut fristen.

Diese Zweiklassen-Gesellschaft wollen wir mit unserer Schule aufbrechen, da Bildung den einzigen Ausweg aus der Armutsspirale darstellt!

In Madibira gibt es fast nur arme Familien, die von ihren Feldern leben und viele Waisenkinder, die bei ihren Großeltern wohnen. Somit hätten diese Kinder nie eine Chance aus der Armutsspirale auszubrechen.

Wir hoffen, dass wir mit Gottes Hilfe und der Unterstützung des Hl. Josefs unser Projekt für viele Kinder weiterentwickeln können, damit Kinder aus finanziell schwachen Familien und Waisenkinder eine gute Schulbildung erhalten.

Wir freuen uns über jede Unterstützung und/oder Patenschaft, die unserer Vision, im Sinne der Kinder und Familien in Madibira, weiterhilft. Denn jedes Kind hat ein Recht auf eine gute Schulbildung!

Für Interessierte steht unsere Homepage mit vielen Fotos (die demnächst ergänzt werden) und Informationen zur Verfügung.

Mit lieben Grüßen und herzlichen Dank!

Bericht und Fotos: Angela Leu und Pfarrer Basil Mzena



Die Kinder genießen das Essen



Kinder mit sehr weiten Wegen werden auf Motorrädern transportiert.

Ein Schulbus soll für Sicherheit sorgen!



Die Kinder sind motiviert und lernen gerne



Rückblick auf die Klostertaler Passionsspiele



DAS **PASSIONSSPIEL**
KLOSTERTAL-ARLBERG

In diesem Bericht möchte ich nicht über Daten, Zahlen und Fakten schreiben. Es geht mir vielmehr darum, meine Erfahrungen und Eindrücke zu schildern und mich bei allen Mitwirkenden und Besucher*innen zu bedanken.

Die letzte Aufführung der **Jubiläumsproduktion zum 20-jährigen Bestehen** der Passionsspiele Klostertal-Arlberg ist Geschichte, die vielen Besucher längst nach Hause gegangen, die beeindruckende Kulisse abgebaut, die vielen prächtigen Kostüme gewaschen, gebügelt und im Dachboden der Volksschule Klösterle versorgt. Bleiben werden bei den vielen Mitwirkenden sehr schöne Erinnerungen an eine großartige Zeit. **Die Klostertaler Passionsspiele** haben sich in den zwei Jahrzehnten ihres Bestehens zu einem ernst zu nehmenden Bestandteil der christlichen Volkskultur entwickelt, die weit über die Grenzen des Landes hinaus Bekanntheit erlangt haben. Die Verkündigung der Frohbotschaft Jesu Christi bedeutet für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Sind es doch ausschließlich Amateur- bzw. Laiendarsteller*innen, die sich der großen Aufgabe stellen und die wohl bedeutendste Geschichte des Christentums auf der Bühne erzählen.

Während der Wochen und Monate der Vorbereitung waren wir miteinander unterwegs. Wir, eine bunt gemischte Gruppe verschiedenster Menschen und Charaktere, wuchsen im wahrsten Sinn des Wortes zu einer Familie, zur Passionsfamilie, zusammen. Der gemeinsame Weg war von den Bemühungen geprägt, den Besucher*innen das Leben, Leiden, den Tod und die glorreiche Auferstehung unsers Herrn Jesus Christus im szenischen Spiel näher zu bringen. **Viele der Gäste waren sehr begeistert und von der Inszenierung zutiefst berührt.** Als Lohn für unsere Bemühungen durften wir unzählige Glückwünsche und anerkennende Worte entgegennehmen.

Der Wille und die Bereitschaft der Mitwirkenden, gemeinsam an dieser großen Sache zu arbeiten, ist unbeschreiblich und für unsere Region einzigartig. Mich persönlich haben die Freude und die Begeisterung der Beteiligten stets berührt. Schon während der intensiven Zeit der Proben und später dann bei den Aufführungen war der besondere Geist, der alle erfüllte, spürbar. **Die Aufführungen waren von einer erstaunlichen Spielfreude und einer positiven Grundstimmung geprägt.** Die Darsteller*innen ließen sich auch von heftigen Regengüssen und kalten Temperaturen nicht von

ihrem Spiel abhalten. Dafür gab es besonderes Lob und Bewunderung vonseiten des Publikums. Es war deutlich spürbar, dass der sprichwörtliche Funke bei jeder Aufführung von der Bühne auf die Besucher*innen übergesprungen ist. **Die Zeit der Passionsspiele** war geprägt von vielen schönen Momenten, wunderbaren Begegnungen, der gegenseitigen Wertschätzung und der Verbundenheit. Viele Beteiligte äußerten den sehnlichen Wunsch, dass die Passionsspiele Klostertal-Arlberg weiterbestehen sollen und wir uns in fünf Jahren wieder zum gemeinsamen Spiel zusammenfinden mögen. **Besonders hervorzuheben** ist die Tatsache, dass die Passionsspiele eine hohe sozialpolitische Bedeutung für die ganze Region haben. Finden sich doch jeweils die unterschiedlichsten Menschen aus dem Klostertal und anderen Regionen zusammen, um ein gemeinsames Ziel zu verfolgen. Es sind sehr viele engagierte Personen notwendig, um eine derartige Produktion auf die Beine zu stellen und für einen geordneten Ablauf zu sorgen. Vielleicht ist gerade die Tatsache, dass Alle ehrenamtlich und ohne finanzielle Vergütung mitmachen, der Schlüssel zu dieser unvergleichlichen Verbundenheit. **Das friedliche Miteinander, das gegenseitige Vertrauen und die Wertschätzung jedes/jeder Einzelnen bedarf einer besonderen Erwähnung.** Viele Bekanntschaften sind entstanden und es haben sich Freundschaften entwickelt, die über die Jahre hinaus Bestand haben.

Bei den Passionsspielen stehen viele Darsteller*innen auf der Bühne und werden von den Besucher*innen unmittelbar wahrgenommen. **Hinter den Kulissen sind aber auch zahlreiche helfende Hände notwendig**, die dafür sorgen, dass ein so großes Projekt erst möglich ist. Es ist mir ein großes Bedürfnis, mich auch bei ihnen recht herzlich für ihre Mitarbeit zu bedanken. Bedanken darf ich mich auch bei den Verantwortlichen der Klostertaler Gemeinden und der Gemeinde Lech sowie bei allen Sponsoren und Förderern für ihre Unterstützung. **Ich darf an dieser Stelle einen Mitwirkenden zitieren**, der das erste Mal bei unseren Passionsspielen mitgewirkt hat. Er zog am Ende der Spielzeit folgendes Resümee:

>>Allein die teils intensive Zeit machte uns alle reicher. Reicher an Freundschaft, Vertrauen, Zuverlässigkeit, Zusammenhalt und vor allem Wertschätzung. Ich bin stolz, dass ich ein kleiner Teil dieses fantastischen Teams sein durfte.<<

Die unvergleichlichen Erfahrungen und bereichernden Begegnungen mit sehr vielen Menschen, seien es mit Mitspieler*innen, Helfer*innen und Gästen, machen die Passionsspiele jedes Mal zu einem besonderen Erlebnis. Sie sind es wert, auch nach über 20 Jahren, in denen ich nun schon dabei sein darf, mit Freude und Engagement an diesem Projekt zu arbeiten.

Bericht: Oswald Wachter, Regisseur

Impressionen:
Klostertaler Passionsspiele 2023



DAS **PASSIONSSPIEL**
KLOSTERTAL-ARLBERG



Passionsspiele Sommer 2023

20 Jähriges Jubiläum



Klostertal Arlberg

Das Laternen Christi



Facebook

Quellen:

www.passionsspiele-klostertal-arlberg.at

[www.facebook.com/
daspassionsspiel.klostertal.arlberg/?
ref=embed_page](https://www.facebook.com/daspassionsspiel.klostertal.arlberg/?ref=embed_page)



Homepage

Der Zivildienstler im Pfarrverband

Der Pfarrverband Braz-Dalaas-Wald am Arlberg stellt jedes Jahr für den Zeitraum von Oktober bis einschließlich Juni des darauffolgenden Jahres einen Zivildienstler ein.

Unter dem Motto >>**Vom Wehrersatz hin zum Sozialeinsatz**<< hat der Zivildienstler die Möglichkeit von unserem Pfarrverband vorangetriebene soziale Aktivitäten zu begleiten und so Erfahrungen im Sozialbereich zu sammeln. Der Zivildienstler soll die Möglichkeit bekommen in die **vielfältige Arbeit** unserer Pfarren Einblick zu nehmen und sich auf seine berufliche Zukunft vorzubereiten. So werden sowohl gefragte Kompetenzen wie Zeitmanagement und Kommunikation geschult, als auch **zusätzliche Ausbildungen** angeboten. Im Gegenzug erwartet der Pfarrverband einen engagierten, selbständigen und verantwortungsvollen Einsatz des Zivildienstlers, zur Entlastung der Mitarbeitenden vor Ort, mit dem Ziel die Pfarren in der Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben zu unterstützen.

Aufgabenbereiche sind sowohl Arbeiten im Büro, Botengänge, Projekt- und Veranstaltungsorganisation (Transportfahrten, Auf- und Abbau), Betreuung von Zielgruppen (Ministranten, Jungschar, Firmlinge, Erstkommunikanten, Sternsingeraktion, Senioren), Dienste in und um pfarrliche Liegenschaften als auch Unterstützung im Zuge der Nachbarschaftshilfe.

Als Zivildienstler der Jungen Kirche Vorarlberg lernst Du viele **interessante Menschen** kennen, erhältst Einblick in das vielschichtige Wirken unserer Pfarren und profitierst von einem breiten Ausbildungsangebot, was wiederum einen **Benefit für Deinen persönlichen Werdegang** bedeutet.

Wer sich für den Zivildienst in unserem Pfarrverband 24/25 interessiert, ist herzlich eingeladen, sich schriftlich mit Motivationsschreiben und Lebenslauf im Pfarrbüro zu bewerben.

Quelle: Pfarrverband

Verabschiedung Zivildienstler Tobias

Meine Zeit als Zivildienstler im Pfarrverband Braz-Dalaas-Wald ist zu Ende. Zurückblickend auf meine Zeit als Zivildienstler kann ich definitiv sagen, dass ich so einiges gelernt habe, was ich anfangs nicht in diesem Ausmaß erwartet habe.

Durch die Einsatzgebiete in Braz, Dalaas und Wald waren meine **Aufgaben sehr vielseitig und lehrreich**. Von diversen Büroarbeiten bis hin zu Arbeiten in und rund um die Kirchen war alles dabei. Neben Nachbarschaftshilfen wie zum Beispiel Heizöl füllen, standen auch Fahrten zum Flughafen Zürich mit unserem Pfarrer Jose auf dem Dienstplan. Ein weiterer Teil meiner Arbeit fand im Benevit Haus Klostertal statt, wo ich drei Mal pro Woche nachmittags mit den Bewohnern Karten spielen durfte. Aber auch interessante und lustige Unterhaltungen, sowie nette Spaziergänge durften nicht fehlen.

Im Jänner war ich in Braz und Wald mit den Sternsängern unterwegs, was definitiv ein persönliches >>Highlight<< für mich war. Mit viel Freude und Gelächter zogen wir von Haus zu Haus und brachten den Segen in die Häuser.

Ein herzliches Dankeschön gilt Angelika und Dorota aus dem Pfarrbüro und Pfarrer Jose für die freundliche Zusammenarbeit in diesen neun Monaten. Des Weiteren möchte ich mich beim Sozialkreis bedanken, sowie allen Beteiligten vom Pfarrverband Braz-Dalaas-Wald für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Bericht: Zivildienstler Tobias



Foto: Pfarrverband

Eine stille Einkehr...

Die traditionelle Klostertaler Locherboden-Wallfahrt fand am 6. September bei herrlichem Herbstwetter mit 43 Pilgerinnen und Pilgern statt. Auch heuer durften wir uns wieder über eine gelungene Wallfahrt freuen, was die Bilder der Ausfahrt zweifelsfrei belegen.

Wenn Sie sich auch auf den Weg machen wollen - **nächstes Jahr am 4. September 2024 ist die nächste Klostertaler Wallfahrt geplant.**



Bericht und Fotos: Angelika Mark



hochzeiten & taufen



Trauung von Annelies Drießner und Guntram Tschol am 01. Juli in der Pfarrkirche Braz

Trauung von Agnes Konzett und Andreas Vonbrüll am 07. Juli in der Pfarrkirche Dalaas





Trauung von Stefanie Marte und Florian Walch am 29. Juli in der Pfarrkirche Braz



>> Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig.

Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf.

Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil,

lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach.

Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit.

Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem Stand.

Die Liebe hört niemals auf.<<

1 Kor 13, 4-8



Luis Ganahl, Sohn von Ines Ganahl und Peter Jakubek, getauft am 13. Mai 2023 in der Pfarrkirche Braz



Noah Hartmann, Sohn von Nina Hartmann und Jakob Seibl, getauft am 03. Juni in der Pfarrkirche Braz



Mira Ganahl, Tochter von Bianca und Thomas Ganahl, getauft am 17. Juni in der Pfarrkirche Wald am Arlberg



Jakob Harald Haller, Sohn von Celina Haller und Franco Stofleth, getauft am 15. Juli in der Pfarrkirche Dalaas



Alexander Josef Schwarzhans, Sohn von Jaclyn und Christian Schwarzhans, getauft am 30. August in der Pfarrkirche Wald am Arlberg

**>> Da werden Hände sein, die Dich tragen, und Arme in denen
Du sicher bist, und Menschen, die Dir ohne Fragen zeigen, dass
Du willkommen bist.<<**

Khalil Gibran





GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Oktober

Beten wir für die Kirche, dass sie auf allen Ebenen einen Lebensstil führe, der von Hören und Dialog geprägt ist, und sich vom Heiligen Geist bis an die Peripherien der Welt führen lässt.



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

November

Beten wir für den Heiligen Vater, dass er in Erfüllung seiner Sendung die ihm anvertraute Herde mithilfe des Heiligen Geistes begleite.

JUNGE KIRCHE

Veranstaltungstipps
Schau doch mal rein!



Quelle: Image Nov. 23; Ingrid Neelen

Herzlichen Glückwunsch an die Ehejubilare

Am 11. Juni 2023 feierte die Pfarrgemeinde Braz zum ersten Mal Hochzeitsjubiläum mit den Jubilaren in der Kirche zum Hl. Nikolaus.

Bei der Dankesmesse mit Pater Maximilian, wurde das Eheversprechen erneuert, Gott für die gemeinsame Zeit gedankt und um Gottes Segen für die Zukunft gebeten. Andrea, Mitglied des Pfarrgemeinderates, hat zu diesem besonderen Anlass ein kleines Geschenk mit besonderer Botschaft vorbereitet, welches von P. Maximilian an die Jubelpaare übergeben wurde. Nach der Kommunion las Daniela einen Impuls >>Die Zeit, die Euch gegeben ist<< , der zum Nachdenken in Stille einlud.

Es war eine wundervolle Messfeier, die musikalische und klangvolle Begleitung übernahm die Alfenz-Stubamusik. Dafür ein großes Dankeschön.

Im Anschluss zum Gottesdienst konnten die Messbesucher bei der Agape auf die Jubelpaare anstoßen und ihnen viel Glück und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg wünschen.

Bericht und Foto: Daniela Burtscher





Die Jubilare

25-jähriges Ehejubiläum - Silberhochzeit
Rützler Susanne und Thomas

50-jähriges Ehejubiläum - Perlenhochzeit
Dünser Helga und Karl

60 -jähriges Ehejubiläum - Diamantene Hochzeit
Haller Monika und Eduard

70 -jähriges Ehejubiläum - Gnaden Hochzeit
Wehinger Paula und Eugen

Herzliche Gratulation!



Wallfahrt nach Steinhausen

Am Mittwoch den 10. Mai begaben sich die Senioren vom Sozialkreis in Begleitung von Pfarrer Jose, Andrea Rützler und mir, Zivi Tobias, auf die alljährliche Wallfahrt. Der Weg führte uns nach Steinhausen in Deutschland zur **Wallfahrtskirche St. Peter und Paul**, welche laut Volksmund auch als die >>schönste Dorfkirche der Welt<< gilt.

Um etwa 08:00 in der Früh wurden wir von Busfahrer Sepp eingesammelt, so dass wir nach einer angenehmen Fahrt gegen 10 Uhr im Schwabenland ankamen. Gleich nach der Ankunft betraten wir die Wallfahrtskirche und **feierten mit Pfarrer Jose die heilige Messe**. Anschließend erwartete uns eine Kirchenführung, bei der uns Frau Aßfalg, die Mesnerin der Pfarre Steinhausen, die wunderschönen, kunsthistorisch bedeutenden Deckenfresken, Verzierungen und Figuren zeigte. Die hier vorzufindenden Kunstwerke gelten als anerkannte Meisterwerke des frühen Rokoko.

Im Gasthof zur Linde gegenüber der Kirche kehrten wir um etwa 12 Uhr zum Mittagessen ein, wo wir mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnt wurden. Mit vollem Bauch ging es weiter in Richtung Bad Waldsee. Ein Zwischenstopp an der **St. Magnus Kirche in Bad Schussenried** ermöglichte es uns den Innenraum der damaligen Klosterkirche und das prachtvoll geschnitzte Chorgestühl zu bestaunen. Als wir in Bad Waldsee eintrafen regnete es stark, weshalb wir unsere Pläne anpassen und direkt das Café Scala aufsuchen mussten. Mit einem schönen Ausblick auf den Stadtsee, genossen wir Kaffee und Kuchen, bevor wir uns gegen 17 Uhr auf den Heimweg ins schöne Klostertal machten.

Bericht und Fotos: Zivildienstler Tobias





Dachsanierung Mesnerstall Frühjahr 23



Der Mesnerstall in Dalaas hat ein neues Dach bekommen.

Das 60 Jahre alte Eternitdach war schon einige Zeit nicht mehr ganz dicht und der Dachstuhl in einem schlechten Zustand. Der Pfarrkirchenrat beschloss daher eine Sanierung des Daches. Nach Einholung der Kostenvoranschläge wurden die Spenglerarbeiten an die **Spenglerei Fritz** übergeben. Gerüst, Abriss und Holzarbeiten führten **freiwillige Helfer** in Eigenregie durch. Dabei kamen insgesamt 160 Stunden Freiwilligenarbeit zusammen. Ein herzliches Vergelt´s Gott dafür. Herzlichen Dank auch an unseren Schreiner **Friedel Engstler** und die Spenglerei Fritz für ihre prompte Abarbeitung.

Bericht und Fotos: Bernharda Röck

Begegnungen am Kirchplatz - miteinander ins Gespräch kommen

>>Gehet hin in Frieden.<< - >>Dank sei Gott dem Herrn.<<

Mit diesen Worten endet für gewöhnlich der Gottesdienst, doch in vielen Gemeinden ist es üblich, dass sich die Messbesucher nach dem Gottesdienst noch am Kirchplatz versammeln, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Diesen Austausch wollen wir fördern und laden alle Kirchgänger ein noch etwas zu verweilen, aufeinander zuzugehen und so unsere Gemeinschaft zu stärken und unseren Glauben bewusst zu leben.

Bericht: PGR Dalaas



Das Erstkommunionsteam geht auf Suche!

Jedes Jahr freuen sich Kinder aus unserer Gemeinde darauf, das erste Mal die Kommunion zu empfangen und so ein Stück weiter in unsere Gemeinschaft hineinzuwachsen. Es ist schön die Kinder bei diesem Kennenlernprozess zu begleiten und sich dabei selbst mit den vielen unterschiedlichen Menschen unserer Pfarre auszutauschen.

Wenn Sie sich vorstellen können, gemeinsam mit dem EKO-Team die Kinder auf ihr großes Fest vorzubereiten oder Sie weitere Fragen haben, **melden Sie sich bei Alexandra Kapeller, Tel.: 0664 3744046 oder im Pfarrbüro**



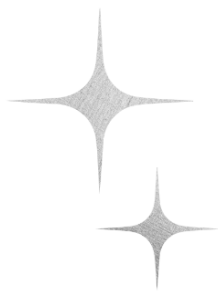
20-C+M+B-24

Wir suchen dich!

Für die Sternsingeraktion 2024 in Dalaas

Für die Pfarre Dalaas sind wir auf der Suche nach jemanden, der bereit wäre, die Sternsingeraktion zu übernehmen.

Bei Interesse bitte im Pfarrbüro oder bei der Mesnerin Bernharda Röck melden. info@pfarrverband-braz-dalaas-wald.at



Fest der Ehejubilare

Bei strahlend schönem Sommerwetter feierten am Sonntag, 18.06.2023 drei Paare im Rahmen einer Festmesse ihr Ehejubiläum – zwei weitere Paare konnten leider bei diesem Fest nicht anwesend sein.

Während dem Gottesdienst segnete Pfarrer Jose jedes einzelne Jubelpaar und überreichte ihnen eine Kerze. Feierlich und würdig war die Stimmung, was nicht zuletzt der musikalischen Gestaltung durch den **Chor Incontro** geschuldet war – dafür ein großes Dankeschön seitens der Pfarre.

Danken möchten wir auch Claudia, die wie so oft ihr handwerkliches Geschick unter Beweis gestellt und die wunderschönen Kerzen gestaltete hat.

Nach dem Gruppenfoto waren die Jubelpaare und ihre Familien zur Agape am Kirchplatz eingeladen, wo sie vom Pfarrgemeinderat bewirtet wurden.

Wir wünschen den Jubelpaaren viele weitere gemeinsame Lebensjahre. **Glück, Zufriedenheit und Gottes Segen** möge sie auf all ihren Wegen begleiten.

Eiserne Hochzeit

65 Jahre – Anna-Lisa und Hubert Engstler

Diamantene Hochzeit

60 Jahre – Elfriede und Josef Reisinger

60 Jahre – Juliane und Walter Neumayer

60 Jahre – Brunhilde und Josef Metzler

60 Jahre – Helene und Edwin Thoma



Bericht und Foto: PGR Wald

Unterwegs mit Gott

Am Samstag den 24. Juni lud die Pfarre Wald am Arlberg zum Familiengottesdienst mit Fahrzeugsegnung und Ministrantin-Aufnahme.

Gleich zu Beginn des Gottesdienstes begrüßte Pfarrer Jose die >> neue<< Ministrantin Lucia Gantner in der Gemeinschaft des Ministranten-Teams. Sie wurde schon mehrere Wochen von Dorota darauf vorbereitet und freute sich sehr auf diesen Moment.

Die musikalische Gestaltung teilte sich das von Christof Fritz geleitete Tenorhornensemble, mit den Schülern der Musikschule Klostertal Simon Pisoni, Nathalie Leu und Robert Mirgai. Dabei wurden sie von unserer >>Organola<<, welche von Hubert Salzgeber bedient wurde, und unserem Kantor Oswald Wachter unterstützt. Allen Beteiligten gilt ein herzliches Dankeschön für die klangvolle Gestaltung der Messe.

Im Anschluss an die Messe segnete Pfarrer Jose auf dem Kirchenplatz die mitgebrachten E-Bikes, Fahrräder, Roller, Motorräder, ... mit Weihwasser und wünschte dabei allen eine sichere und unfallfreie Fahrt.

Bericht und Fotos: Angelika Mark





**Gesegnet seid ihr
vom Herrn, der
Himmel und Erde
gemacht hat.**

Psalm 115,15

gottesdienstordnung

Intention – „Messe lesen lassen“

Messintentionen kosten 9,- €.

Wenden Sie sich dazu bitte an das Pfarrbüro in Braz oder an den Pfarrer.

BRAZ

Besuch der Hauskranken

An jedem ersten Samstag im Monat ab 9:00 Uhr wird die Krankenkommunion gebracht. Diesbezügliche Wünsche bitte im Pfarrbüro Braz (05552/29232) anmelden.

Friedensgebet

Dienstag, 19:00 Uhr in der Pfarrkirche

Seelenrosenkranz

Samstag 17:00 Uhr in der Pfarrkirche

Oktoberrosenkranz

Freitag 19:00 in der Pfarrkirche

		Braz
Sonntag	01.10.2023	10:00 Festgottesdienst mit Erntedank
Dienstag	03.10.2023	
Mittwoch	04.10.2023	19:00 Jahrtag
Donnerstag	05.10.2023	
Freitag	06.10.2023	08:00 Messe in St. Anna Kapelle
Samstag	07.10.2023	19:00 Vorabendmesse
Sonntag	08.10.2023	10:00 Wortgottesdienst
Dienstag	10.10.2023	
Mittwoch	11.10.2023	09:30 Messe im Haus Klostertal
Samstag	14.10.2023	
Sonntag	15.10.2023	10:00 Gemeindegottesdienst
Dienstag	17.10.2023	
Mittwoch	18.10.2023	09:30 Messe im Haus Klostertal
Samstag	21.10.2023	19:00 Vorabendmesse, im Anschluss Verkauf von Fairtradeprodukten, die Kollekte geht an die Missio
Sonntag	22.10.2023	10:00 Wortgottesdienst, im Anschluss Verkauf von Fairtradeprodukten, die Kollekte geht an die Missio

DALAAS & WALD

Rosenkranz in Dalaas
Sonntag, 08:00 Uhr vor dem Gottesdienst in der Pfarrkirche

Seelenrosenkranz
Mittwoch , 19:00 in der Pfarrkirche

Besuch der Hauskranken in Dalaas und Wald am Arlberg
An jedem ersten Donnerstag im Monat ab 16:00 Uhr wird die Krankenkommunion gebracht.
Diesbezügliche Wünsche bitte im Pfarrbüro Braz (05552/29232) anmelden.

Oktoberrosenkranz in Wald am Arllberg
Dienstag 19:00 in der Pfarrkirche

Dalaas	Wald am Arlberg
08:30 Festgottesdienst mit Erntedank	
19:00 Jahrtag	
	19:00 Jahrtag
08:30 Sonntagsmesse	10:00 Sonntagsmesse
19:00 Messe Hl. Kreuzkirche	
	19:00 Vorabendmesse
10:00 Festgottesdienst in Kristbergsaal, 140 Jahre Feuerwehr mit Fahrzeugweihe	
19:00 Messe Hl. Kreuzkirche	
08:30 Sonntagsmesse, im Anschluss Verkauf von Fairtradeprodukten, die Kollekte geht an die Missio	10:00 Sonntagsmesse, im Anschluss Verkauf von Fairtradeprodukten, die Kollekte geht an die Missio

		Braz
Dienstag	24.10.2023	
Mittwoch	25.10.2023	09:30 Messe im Haus Klostertal
Samstag	28.10.2023	
Sonntag	29.10.2023	10:00 Gemeindegottesdienst mit Ministranten- aufnahme
Mittwoch	01.11.2023	10:00 Hochamt 13:30 Totengedenken
Donnerstag	02.11.2023	10:00 Messe für die Verstorbenen
Freitag	03.11.2023	08:00 Messe in St. Anna Kapelle
Sonntag	05.11.2023	10:00 Kriegererehrung, musik. gestaltet vom Mu- sikverein Braz
Dienstag	07.11.2023	
Mittwoch	08.11.2023	19:00 Jahrtag
Donnerstag	09.11.2023	
Samstag	11.11.2023	
Sonntag	12.11.2023	10:00 Gemeindegottesdienst
Dienstag	14.11.2023	
Mittwoch	15.11.2023	09:30 Messe im Haus Klostertal
Donnerstag	16.11.2023	
Samstag	18.11.2023	19:00 Vorabendmesse
Sonntag	19.11.2023	10:00 Wortgottesdienst mit Caritas- Herbstkir- chenopfer
Dienstag	21.11.2023	
Mittwoch	22.11.2023	09:30 Messe im Haus Klostertal
Samstag	25.11.2023	
Sonntag	26.11.2023	10:00 Gemeindegottesdienst
Dienstag	28.11.2023	
Freitag	01.12.2023	08:00 Messe in St. Anna Kapelle
Samstag	02.12.2023	19:00 Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
Sonntag (1. Advent)	03.12.2023	10:00 Wortgottesdienst

Dalaas	Wald am Arlberg
19:00 Messe Hl. Kreuzkirche	
	19:00 Vorabendmesse
08:30 Sonntagsmesse	
08:30 Hochamt mit Totengedenken, Mitgestaltung vom Kirchenchor	10:00 Hochamt 15:00 Totengedenken mit Kriegererehrung, musik. gestaltet von der Harmoniemusik Wald am Arlberg
08:30 Messe für die Verstorbenen	
08:30 Sonntagsmesse mit Kriegererehrung, musik. gestaltet von der Harmoniemusik Dalaas	10:00 Sonntagsmesse
19:00 Jahrtag	
	19:00 Jahrtag
	19:00 Vorabendmesse
08:30 Sonntagsmesse	
19:00 Messe Hl. Kreuzkirche	
09:00 Hl. Messe für Verstorbene vom Senioren- bund in der Hl. Kreuzkirche	
08:30 Sonntagsmesse mit Caritas- Herbstkirchen- opfer	10:00 Sonntagsmesse mit Caritas- Herbstkirchen- opfer
19:00 Messe Hl. Kreuzkirche	
	19:00 Vorabendmesse
08:30 Sonntagsmesse	
19:00 Messe Hl. Kreuzkirche	
08.30 Sonntagsmesse mit Adventkranzsegnung	10.00 Sonntagsmesse mit Adventkranzsegnung

Braz

Mittwoch, 04. Oktober 2023
19:00 Uhr, Pfarrkirche

Kurt Widerin..... 04.10.2018

Maria Walser 11.10.2018

Reinhard Enzenhofer01.10.2019

Gisela Hillbrand 07.10.2020

Peter Anton Kinast..... 16.10.2022

Mittwoch, 08. November 2023
19:00 Uhr, Pfarrkirche

Maria Martin 18.11.2018

Hedwig Marent08.11.2019

Anna Elisabeth Vonbank 29.11.2021

Dalaas

Dienstag, 03. Oktober 2023
19:00 Uhr, Pfarrkirche

Helmut Konzett..... 03.10.2018

Rosa Burtscher19.10.2018

August Nessler 06.10.2019

Elisabeth Walch 13.10.2019

Dienstag, 07. November 2023
19:00 Uhr, Pfarrkirche

Martin Fleisch 04.11.2020

Marianne Stürz18.11.2021

Wald am Arlberg

Donnerstag, 05. Oktober 2023
19:00 Uhr, Pfarrkirche

Heinrich Tscholl..... 15.10.2018

Franz Roßkopf18.10.2019

Olga Weg..... 19.10.2021

Margarethe Margreitter..23.10.2022

Donnerstag, 09. November 2023
19:00 Uhr, Pfarrkirche

Stefan Tscholl23.11.2018

Magdalena Bachmann.....19.11.2019

Stefan Kaiser15.11.2020

Hubert Hillbrand 21.11.2021



In stillem Gedenken